

Redaktion: (02421) 182131  
 Anzeigen: (02421) 182111  
 Abonnementzustellung: (024 21) 18 21 41

Nr. 23 · Mittwoch, 28. Januar 1998

## Hilfe für Hospital in Litauen

### Nörvenicher Schützen erwirtschafteten 2500 Mark

**Nörvenich.** Einen Scheck über 2500 Mark für die Litauenhilfe überreichte die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Nörvenich dem Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften im Rahmen eines Familienabends in der Aula der Hauptschule. Das Geld hatten die Schützen auf dem Weihnachtsmarkt erwirtschaftet. Im Beisein des Bezirksbrudermeisters Hubert Valder übergab Georg Wilde, Brudermeister der Sebastianus-Schützen, den Scheck dem Bundesgeschäftsführer Ralf Heinrichs (Korschenbroich). Sichtlich bewegt nahm er die Spende entgegen und bedankte sich bei allen, die sich an der Aktion beteiligt hatten. Zudem mahnte er an, daß das Bild der Schützenbruderschaften in der Öffentlichkeit verzerrt sei: „Wir können nicht nur feiern, sondern auch helfen, und das zu zeigen, ist

ganz besonders wichtig.“ Auch Georg Wilde bedankte sich bei allen Schützen, deren Frauen und Freunden, die das Zustandekommen des Weihnachtsmarktes ermöglicht hatten. Die Jungschützen legten zusätzlich einen Scheck über 100 Mark dazu. Mit dem Geld unterstützt der Bund das St. Jakobus-Krankenhaus in Vilnius, der Hauptstadt Litauens. Das jährliche Spendenaufkommen von 50 000 Mark wird in Material umgesetzt und dann nach Vilnius gebracht. Im letzten Jahr wurde beispielsweise ein kompletter Operationssaal, der in Deutschland ausgemustert worden war, ins Baltikum geschafft. So konnten die hygienischen und technischen Gegebenheiten erheblich verbessert werden. Mittlerweile zählt das Krankenhaus zu den am besten eingerichteten im ganzen Land. (ip)



Im Beisein von Bezirksbrudermeister Huber Valder (r.) überreichte der Brudermeister der St. Sebastianus-Schützen, Georg Wilde (l.), dem Geschäftsführer des Bundes, Ralf Heinrichs, einen Scheck über 2500 Mark für die Litauenhilfe. Foto: Ingo Petz